

Leistungskurs – Q1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The American Dream – freedom and justice, myth and realities

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA in fiktionaler und nicht-fiktionaler literarischer Vermittlung; es fördert systematisch das analytische Leseverstehen von Sach- und Gebrauchstexten (v.A. politische Rede) und das Hörverstehen. Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung der Bereiche Schreiben und Sprechen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige andere Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (v.A. in Reden) beschreiben, analysieren und reflektieren (<i>critical language awareness</i>)
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA (Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)• Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in den USA bewusst werden.• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in den USA kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen	
	Funktionale kommunikative Kompetenz	
	<ul style="list-style-type: none">• Lese- und Hörverstehen: informative Sach- und Gebrauchstexte, Reden, Leitartikel, Leserbrief (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen); zeitgenössisches Drama (extracts/one-act plays (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte bzw. Diskussion (in unterschiedlichen Rollen in (formellen) Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)• Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar, Analyse politischer Reden	
	Verfügen über sprachliche Mittel:	
	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>the American Dream then and now</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Redeanalyse, der Diskussion, <i>comment</i>• Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses</i>, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken	
	Text- und Medienkompetenz	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Rede: stylistic devices; line of argumentation; Drama: Charakterisierung, <i>structure</i>, <i>plot</i>;))• produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking</i>, <i>summarizing</i>, <i>asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen, eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: politische Reden, Sach- und Gebrauchstexte (z.B. Leitartikel)

Literarische Texte: zeitgenössisches Drama (extracts), poetry

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus politischen Reden, *documentaries*

Lernerfolgsüberprüfungen

Klassische Klausur: Analyse Rede, drei Aufgabenbereiche, Kompetenzen: Schreiben + Leseverstehen

Leistungskurs – Q1.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 mit Anteilen an C1 des GeR

Britain: Tradition and change in politics and society – monarchy and modern democracy

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Beschäftigung mit dem Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel im Vereinigten Königreich des 21. Jahrhunderts.

Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien lernen die Schülerinnen und Schüler das zeitgenössische multikulturelle Großbritannien anhand eines zeitgenössischen Dramas kennen, aber auch anhand des analytischen Leseverstehens von *short stories*, Sach- und Gebrauchstexten und mehrfach kodierten Texten (Cartoons).

Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung der Bereiche Schreiben und Sprechen. Letzterer ist abschließend Gegenstand einer mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur.

Gesamtstundenkontingent: ca. 42 Std.

Sprachlernkompetenz ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und bewerten	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (v.A. in Reden) beschreiben, analysieren und reflektieren (<i>critical language awareness</i>)
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder <i>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</i>, v.a. Rolle der Monarchie, <i>multicultural Britain</i>• Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen in Großbritannien bewusst werden• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen im Vereinigten Königreich kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und mit eigenen Vorstellungen vergleichen	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Lese- und Hörverstehen: informative Sach- und Gebrauchstexte, Reden, Leitartikel, Cartoons (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen); zeitgenössisches Drama (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Bearbeitungsstil auswählen), Umgang mit mehrfach kodierten Texten (Cartoons)• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)• Schreiben: Zusammenfassung, Kommentar, Charakterisierung, re-creation of text (z.B. Fortführung eines Auszugs aus einem Drama oder <i>screenplay</i>), <i>personal letters</i>	
	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>Britain, monarchy and multiculturalism</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Sachtextanalyse, Analyse mehrfach kodierter Texte (Cartoons), der formellen Diskussion• Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses</i>, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Rede: stylistic devices; line of argumentation; Drama: Charakterisierung, <i>structure, plot</i>; Cartoons: description, analysis, evaluation)• produktions-/anwendungsorientiert: Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), adressatenorientiert Texte verfassen, eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leitartikel, Cartoons, politische Reden

Literarische Texte: zeitgenössisches Drama als Ganzschrift (z.B. *The Black Album*), *short stories* (extracts)

Medial vermittelte Texte: ggf. Auszüge aus politischen Reden, *screenplay* (z.B. aus *The Queen*), Film

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Prüfungsteil 1 (Sprechen – zusammenhängendes Sprechen): Präsentation eines Cartoons/Bilds; Prüfungsteil 2 (Sprechen – an Gesprächen teilnehmen): Teilnahme an einem Gespräch in Gruppen

Leistungskurs – Q1.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

Voices from the African continent: Focus on Nigeria

Das Unterrichtsvorhaben dient der überblicksartigen, punktuell vertieften Auseinandersetzung mit Nigerias kolonialem Erbe und den aktuellen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen. Neben dem Erwerb relevanten soziokulturellen Orientierungswissens aus englischsprachigen Texten und Medien lernen die Schülerinnen und Schüler Nigeria anhand von Romanauszügen sowie Sach- und Gebrauchstexten kennen. Diese Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Sprachmittlung, der abschließend Gegenstand einer Klausur mit isoliert überprüfter Sprachmittlung ist.

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren, Kennenlernen einer sprachlichen Varietät (Nigerian Pidgin) und Kontrastierung mit britischem/amerikanischem Englisch
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
<u>Texte und Medien</u> Sach- und Gebrauchstexte: z.B. <i>newspaper articles, book reviews, statistics</i> Literarische Texte: <i>novel extracts</i> Medial vermittelte Texte: Musikvideos, Auszüge aus Reportagen/Dokumentationen		
<u>Lernerfolgsüberprüfung</u> Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)		

- **Orientierungswissen:** erweitern und festigen in Bezug auf Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum (*(Post-)colonial experience in Nigeria*)
- **Einstellungen und Bewusstheit:** kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel betrachten und Wertvorstellungen verstehen, vergleichen und bewerten
- **Verstehen und Handeln:** in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in Nigeria angemessen interagieren und Einstellungen und Lebensstilen mit Toleranz begegnen

- **Leseverstehen:** zum Verständnis von informativen Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten (z.B. Romanauszüge aus Habilas „Oil on Water“ oder Saro-Wiwas „Sozaboy“) in ihrer jeweils verdichteten Sprache, gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen sowie Erzählperspektiven, erschließen
- **Hör-/Hör-Sehverstehen:** Informationen und Standpunkte in Kurzfilmen/Musikvideos/Ausschnitten aus Dokumentationen erfassen (globales, detailliertes und selektives Hör- bzw. Hör-Sehverstehen)
- **Sprachmittlung:** informell-formell, formell-informell
- **Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:** z.B. *debate/role play/discussion* (in unterschiedlichen Rollen in formellen/informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)
- **Schreiben:** Zusammenfassung, Textanalyse, Kommentar, *letter to the editor*

Verfügen über sprachliche Mittel:

- **Wortschatz:** differenzierter thematischer Wortschatz zu gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen sowie historischen Entwicklungen (*the (post-) colonial experience*); Interpretationswortschatz: Stilmittel zur Textanalyse und Funktionswortschatz zu Erzählperspektiven
- **Grammatische Strukturen:** erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem *tenses, Syntax*), Selbstkorrekturvermögen stärken

- **analytisch-interpretierend:** den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (*stylistic devices; line of argumentation, communicative strategies, atmosphere*); Romanauszüge in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen und sprachlichen Mitteln berücksichtigen
- **produktions-/anwendungsorientiert:** Diskussionsstrategien nutzen (*turn-taking, summarizing, asking for clarification*), adressatenorientiert Texte verfassen, eigene meinungsbildende Texte der öffentlichen Kommunikation verfassen

Leistungskurs – Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

The impact of Shakespearean drama on young audiences today: study of extracts and film scenes

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens steht die Förderung des Hör-/Hörseh-/ und Leseverstehens einerseits, der Analyse- und Interpretationsfähigkeit andererseits sowie durchgehend der Sprachbewusstheit im Bereich kulturell und historisch bedingter Varianten und Varietäten im Mittelpunkt. Inhaltlich sollen das für das kulturelle Selbstverständnis der Briten so wichtige Kulturphänomen Shakespeare und seine multimediale Vermittlung im 21. Jahrhundert untersucht werden (Shakespeare Verfilmung, Dramenauszüge).

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Sprachlernkompetenz Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert präsentieren englischsprachige Unterfertitel beim Ansehen englischsprachiger Spielfilmauszüge gezielt und selektiv nutzen	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf die Themenfelder – Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft, <i>Elizabethan England</i>• Einstellungen und Bewusstheit: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Rolle Shakespeares den Sprachwandel betreffend bewusst werden.• Verstehen und Handeln: Die herausragende kulturelle Bedeutung Shakespeares im Vereinigten Königreich verstehen und die aktuelle Diskussion darüber nachvollziehen.	Sprachbewusstheit Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern (Shakespeare); grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen rekonstruieren und an Beispielen erläutern
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Hör- und Hörsehverstehen: Handlungszusammenhänge, Stimmungen und Personenkonstellationen in Spielfilmausschnitten und evtl. Theateraufführungen erfassen (globales, detailliertes und selektives Hörsehverstehen)• Leseverstehen: Zum Verständnis von Dramenauszügen und <i>Sonnets</i> in ihrer jeweils verdichteten Sprache bzw. Handlungsstruktur textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen.• Schreiben: Dramen- und Filmanalyse (Essay, Charakterisierungen, etc.), <i>re-creation of text</i> (z.B. <i>interior monologues</i>)	
	Verfügen über sprachliche Mittel: <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: differenzierter Interpretationswortschatz zu Dramen- und Filmanalyse	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: Filmausschnitte und Dramenauszüge und Gedichte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen und filmischen Mitteln berücksichtigen.	

Texte und Medien

Literarische Texte: Filmskript, Sonnet, Dramenauszüge (*tragedy*) (z.B. Shakespeares *Romeo and Juliet*)

Medial vermittelte Texte: (Auszüge aus) Shakespeare-Verfilmungen

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Hörsehverstehen oder Hörverstehen (integriert oder isoliert) (z.B. Filmszene mit integriertem Leseverstehen (Transkript der Szene, isoliertes Hörverstehen und Textauszug).

Leistungskurs – Q2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe C1 des GeR

Genetic engineering – blessing or curse?

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit den Bereichen Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft (Themenkomplexe z.B. *Cloning, GM food*). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung der Bereiche Sprachmittlung (Mediation), Schreiben und Sprechen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std.

Sprachlernkompetenz fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit auch subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren (<i>critical language awareness</i>) ^[SEP]
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen• Einstellungen und Bewusstheit: sich gesellschaftlich geprägter ethischer Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Lese- und Hörverstehen: informative Sach- und Gebrauchstexte, Leitartikel, gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen• Sprachmittlung: den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen^[SEP]• Schreiben: Zusammenfassung, kreatives Schreiben, Kommentar; Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten und auch im Detail überarbeiten. <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>Genetic Engineering</i>; Interpretationswortschatz,• Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem <i>tenses</i>, Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken, vielfältige Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial-, und Partizipialkonstruktionen sicher anwenden	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen• produktions-/anwendungsorientiert: ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben., kreatives Schreiben: Formen des comment (<i>letter to the editor, formal letters</i>)	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leitartikel, Karikaturen, Statistiken

Medial vermittelte Texte: *Documentaries*

Literarische Texte: Romanauszüge, short stories

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

Leistungskurs – Q2.1: 2. Quartal

Kompetenzstufe C1 des GeR

Visions of the future: utopia and dystopia

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven Auseinandersetzung mit dystopisch-warnenden Zukunftsszenarien in literarischer und filmischer Vermittlung (Ganzschrift); es fördert systematisch das literarisch-analytische Leseverstehen (Romananalyse) und das Hör-Sehverstehen (Spielfilm). Diese rezeptionsorientierten Zugänge werden ergänzt durch eine Förderung des Bereichs Schreiben (intentions- und adressatengerechtes Verfassen eigener Texte zu weniger vertrauten Themen)

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Sprachlernkompetenz selbstständig und gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Sprachgebrauch in dystopischen Gesellschaften) und Manipulation durch Sprache reflektieren
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: (technologiebasierte) Gesellschaftsentwürfe (Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft), literarische und filmische Gesellschaftsutopien und –dystopien, Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft)• Einstellungen und Bewusstheit: gesellschaftliche Strukturen und Normen im Zusammenhang mit technologischem Fortschritt kritisch reflektieren, im Hinblick auf international gültige Konventionen in Frage stellen und bewerten• Verstehen und Handeln: wechselseitige Bezüge zwischen technologischem Fortschritt und gesellschaftlichen Strukturen, Werten, Normen und Verhaltensweisen auch durch Perspektivwechsel verstehen und kommentieren	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Hör-Sehverstehen: Spielfilm: Science Fiction/Dystopie (Handlungsablauf und Gesamtaussage erschließen; Einzelinformationen in den Kontext einordnen; auch implizite Informationen wie Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Figuren erschließen)• Leseverstehen: zeitgenössischer dystopischer Roman (detaillierte sowie kursorische Lektüre: Gesamtaussage und Hauptaussagen erschließen, Einzelinformationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; selbstständig einen geeigneten Textzugang und Verarbeitungsstil auswählen), Rezensionen (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen)• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Buch-/Filmpräsentationen (Sachverhalte darstellen und kommentieren; Präsentationen strukturiert darbieten, ggf. auf Nachfragen eingehen; Techniken für die Planung eigener Gesprächsbeiträge nutzen)• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel agieren• Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren, sowie vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren	
	<u>Verfügen über sprachliche Mittel:</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>progress & living in the future</i>; Interpretationswortschatz: zentrale Redemittel der Romananalyse, der Filmbesprechung• Grammatische Strukturen: <i>talking about the future</i> (Zeiten); <i>conditions & consequences</i> (Formen der Hypotaxe, Infinitiv- und Gerundialkonstruktionen)	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und historische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Roman: Charakterisierung, Erzählperspektive, Erzählweise, <i>plot</i>; Roman/Spielfilm: <i>science fiction/utopia/dystopia</i>; Rezensionen: Aufbau und <i>tone</i>)• produktions-/anwendungsorientiert: eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: (Buch- und Film-)Rezensionen, Leitartikel

Literarische Texte: zeitgenössischer dystopischer Roman als Ganzschrift (z.B. George Orwell, *1984*, Margaret Atwood, *The Handmaid's Tale*, Kazuo Ishiguro, *Never Let Me Go*), Songs/Gedichte

Medial vermittelte Texte: Auszüge aus dystopischen Science Fiction-Filmen (z.B. *Bladerunner*, *Gattaca*, *I, Robot*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schreiben mit Leseverstehen (integriert): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen oder Leseverstehen (isoliert)

Hinweis: Alternative Klausur zum Thema „Globalization“ (Q2.1 2. Quartal)

Leistungskurs – Q2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe C1 des GeR

Globalization - global challenges: ecological and economic issues, the international role of the United States in the 21st century

Das Unterrichtsvorhaben dient der intensiven kritischen Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken in einer globalisierten Welt primär in den Bereichen Wirtschaft und Umwelt. Es dient ebenfalls der kritischen Auseinandersetzung mit der Rolle der Vereinigten Staaten als *global power* im 21. Jahrhundert. Es fördert systematisch das analytische Leseverstehen von Sach- und Gebrauchstexten (vor allem Leitartikel, Kommentare), sowie die Sprachmittlung z.B. anhand von Interviews, Leserbriefen, Sachtexten usw.

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Sprachlernkompetenz fachliche Kenntnisse und Methoden im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen (bilingualer Zugang: Sozialwissenschaften, Geographie)	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Globalisierung – Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft; die Rolle von <i>global powers</i> und <i>global players</i>, Konsequenzen der Globalisierung für die Umwelt, Umgang mit Sachtexten und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft• Einstellungen und Bewusstheit: sich sprachlich und kulturell bedingter Missverständnisse und Konflikte bewusst werden.• Verstehen und Handeln: in der Auseinandersetzung mit den politisch, wirtschaftlich, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in der Welt kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen und im interkulturell sensiblen Dialog vergleiche, eine fundierte eigene Position entwickeln.	Sprachbewusstheit subtile über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien (v.A. in Leitartikeln) beschreiben, analysieren und reflektieren (<i>critical language awareness</i>)
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Lese- und Hörsehverstehen: Leitartikel, Leserbrief, (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen);• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Debatte, Interview (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren)• Schreiben: formeller Brief, Leserbrief, Interview, speeches• Sprachmittlung: mündlich/schriftlich - formell <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zu <i>Globalization</i>; zentrale Redemittel eines Leserbriefes/ einer formellen Diskussion, Interview• Grammatische Strukturen: erweitertes und gefestigtes Repertoire sicher verwenden (vor allem Syntax), Selbstkorrekturvermögen stärken	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: den kommunikativen Kontext und die kulturelle und wirtschaftlich-politische Bedingtheit von Texten und Medien berücksichtigen; wesentliche Merkmale der relevanten Textsorten beachten (Leitartikel: line of argumentation, persuasive language)• produktions-/anwendungsorientiert: Im Interview adressatenorientiert Meinungen formulieren; Diskussionsstrategien nutzen (<i>turn-taking, summarizing, asking for clarification</i>), eigene meinungsbildende Texte verfassen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leitartikel, Statistiken, Cartoons

Literarische Texte: Gedichte, Songs

Medial vermittelte Texte: Documentaries (z.B. Al Gore: *An Inconvenient Truth*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert), Klausur unter Abiturbedingungen

Hinweis: Alternative Klausur zum Thema „Visions of the future“ (Q2.1 1. Quartal)

Leistungskurs – Q2.2: 1. Quartal

Kompetenzstufe C1 des GeR

Learning, studying and working in a globalized world

Das Unterrichtsvorhaben dient als Teil des Unterrichtsvorhabens *Globalization*, der persönlichen Auseinandersetzung mit Lebensentwürfen, Studium, Ausbildung und Beruf international. Es fördert das Verständnis für Englisch als eine Lingua Franca in der globalisierten Welt und das Leseverstehen von Sach- und Gebrauchstexten (primär Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeigen), sowie die Sprachmittlung anhand von Bewerbungen.

Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.

Sprachlernkompetenz • sich angemessen im beruflichen Kontext präsentieren und orientieren	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: Berufsorientierung in der englischsprachigen Welt – Chancen und Gelegenheiten; Umgang mit Sachtexten des Themenfeldes Beruf und Studium• Einstellungen und Bewusstheit: sich eigener sprachlicher und fachlicher Fähigkeiten in einer globalisierten Welt bewusst werden• Verstehen und Handeln: Bei mündlichen und schriftlichen Bewerbungen seine eigenen Fähigkeiten angemessen und adressatenorientiert präsentieren und sich in der englischsprachigen Berufs- und Studienwelt zurechtfinden.	Sprachbewusstheit • Sprachwandel und Varietäten erkennen (global English, English as a lingua franca)
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">• Leseverstehen: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeigen und/oder PR-Materialien (gezielt textinterne Informationen und textexternes [Vor-]Wissen verknüpfen; implizite Informationen erschließen);• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Bewerbungsgespräch (in unterschiedlichen Rollen in formellen Gesprächssituationen flexibel interagieren)• Schreiben: formeller Brief, Bewerbungsschreiben, Lebenslauf• Sprachmittlung: schriftlich - formell <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: differenzierter thematischer Wortschatz zum Themenfeld Bewerbungen/Arbeitswelt	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u> <ul style="list-style-type: none">• produktions-/anwendungsorientiert: Im Bewerbungsgespräch adressatenorientiert eigene Fähigkeiten präsentieren; einen formellen Brief als Bewerbungsschreiben verfassen.	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Stellenanzeigen, Exposé, Werbeanzeigen, PR-Materialien

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Klausur unter Abiturbedingungen (s. S. 7)